Stromnetz
Weiden i.d.OPf.

E. 4 Errichtungsplanung

Mittelspannung

Bezeichnung des Bauvorhabens

Identifikationsnummer des Netzbetreibers

Anlagenanschrift

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Anschlussnehmer

Firma

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Maßstäblicher Lageplan des Grundstückes mit eingezeichnetem Standort der Übergabe der Leitungstrassen sowie der vorhandenen und geplanten Bebauung, mindestens im Maßstab 1:500, beigefügt?

Ja Nein

Einphasiger Übersichtsschaltplan der gesamten Übergabestation einschließlich Eigentums-, Betriebsführungs-, Verfügungs- und Bedienbereichsgrenzen, Netztransformatoren, Mess-, Schutz und Steuereinrichtungen (wenn Schutzeinrichtungen vorhanden, Darstellung, wo die Messgrößen für die Kurzschluss- und bei Erzeugungsanlagen zusätzlich für die Entkupplungsschutzeinrich-tungen erfasst werden und auf welche Schaltgeräte die Schutzeinrichtung wirkt, Daten der Hilfsenergiequelle); Darstellung der kundeneigenen Mittelspannungs-Leitungsverbindungen, Angaben von Kabeltypen, -längen und -querschnitten und Angabe der technischen Kennwerte der nachgelagerten kundeneigenen Mittelspannungs-Schaltanlagen, beigefügt?

Ja Nein

Zeichnungen aller Mittelspannungs-Schaltfelder mit Anordnung der Geräte beigefügt? (Montagezeichnungen)

Ja Nein

Darstellung des Messkonzeptes, Anordnung der Mess- und Zähleinrichtung mit Einrichtungen zur Datenfernübertragung, Anordnung der Fernwirktechnik, Netzwerkplan mit allen sekundärtechnischen Komponenten, Kommunikationsschnittstellen und Prozessdatenumfang in der Übergabestation beigefügt?

Ja Nein

Messstellenbetrieb (MSB)

Die Bereitstellung der Messeinrichtung und der Messstellenbetrieb soll erfolgen durch*:

- ☐ grundzuständigen Messstellenbetreiber
- ☐ anderen Messstellenbetreiber MSB-ID Laut MSB-Rahmenvertrag: _____

*Diese Mitteilung ersetzt nicht die Verpflichtungen gemäß MsbG (z.B. §5, §6, §14)

Messeinrichtung

- ☐ Einbau
- ☐ Ausbau Nummer des auszubauenden Zählers: _____
- ☐ Wechsel

☐ Lastgangzähler ☐ intelligentes Messsystem

Die Wandler sind im Eigentum von:

☐ VBN ☐ 3. Messstellenbetreiber ☐ Anschlussnehmer

Messkonzept

Bitte Nr. (0/1/2/3/4/5/6/7) des zutreffenden Messkonzeptes angeben: _____

Sollte die gewünschte Messanordnung keinem der dargestellten Messkonzepte entsprechen, so ist dieses im Vorfeld mit dem Netzbetreiber abzustimmen und auf einem separaten Blatt darzustellen.

Grundrisse und Schnittzeichnungen (möglichst im Maßstab 1:50) der Übergabestation inkl. der dazugehörigen Betriebsräume für die Mittelspannungs-Schaltanlage und Netztransformatoren beigefügt? (Aus diesen Zeichnungen muss auch die Trassenführung der Leitungen und der Zugang zur Schaltanlage ersichtlich sein)	☐ Ja	☐ Nein
Nachweis der Kurzschlussfestigkeit für die gesamte Übergabestation, Nachweis des Schutzes vor Gefährdung durch Störlichtbögen nach DIN EN 62271-202 (VDE 0671-202) bzw. DIN EN 62271-200 (VDE 0671-200) (z. B. IAC-Klassifikation) oder nach DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) (unter anderem Druckberechnung und Ableitung der Störlichtbogengase) beigefügt? Zusatzformular zur Kurzschlussfestigkeit ist beigefügt?	☐ Ja	☐ Nein
Liegt eine einvernehmliche Regelung bezüglich des Standortes und Betriebes der Übergabestation zwischen dem Haus- und Grundstückseigentümer und dem Anschlussnehmer (wenn dies unterschiedliche Personen sind) vor und liegt die Zustimmung des Grundstückseigentümers zur Errichtung und Betrieb der Leitungstrassen vor?	☐ Ja	☐ Nein
Alle technischen Anforderungen dieser VDE-Anwendungsregel und der TAB des Netzbetreibers sind erfüllt.	☐ Ja	☐ Nein

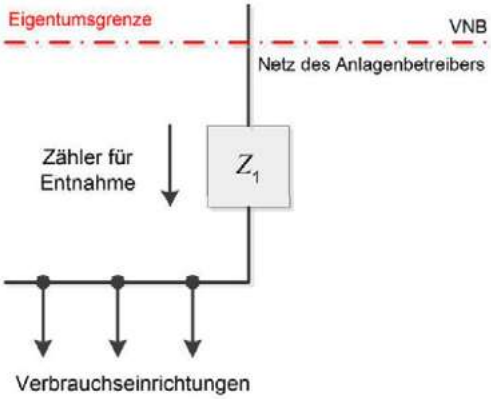
_____ X _____

Ort, Datum Unterschrift des Anschlussnehmers

Messkonzepte und Hinweise

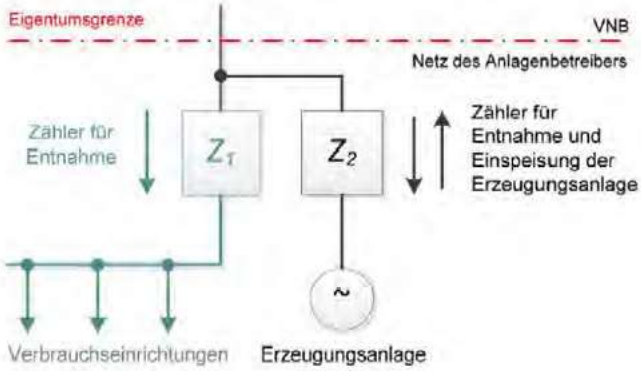
Es sind grundsätzlich Lastgangmessungen, einzusetzen. Die Zählrichtungspfeile stellen die abrechnungsrelevante Wirkleistungsrichtung dar.

Messkonzept 0 - Entnahme



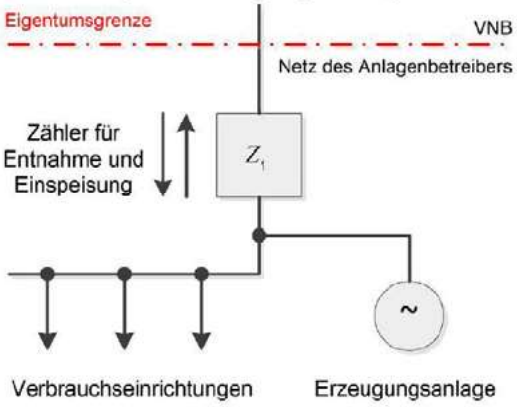
Entnahme (Verbrauchseinrichtung) = $Z_1\downarrow$

Messkonzept 1 - Volleinspeisung



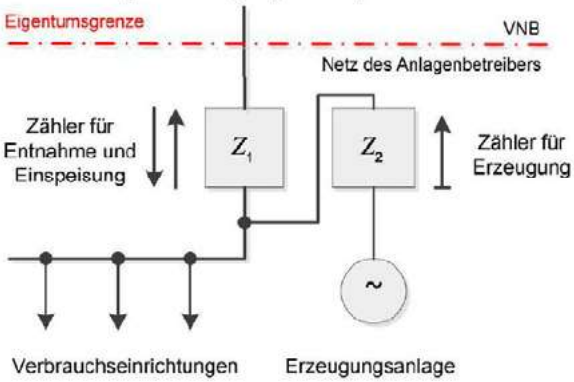
Entnahme (Erzeugungsanlage) = $Z_2\downarrow$; Einspeisung= $Z_2\uparrow$
Entnahme (Verbrauchseinrichtung) = $Z_1\downarrow$

Messkonzept 2 - Überschusseinspeisung
(**ohne** Erzeugungszähler)



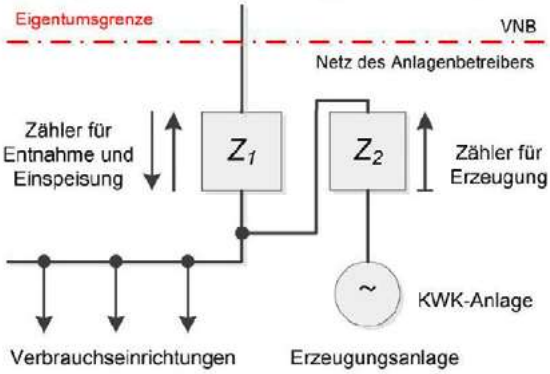
Entnahme= $Z_1\downarrow$ Überschusseinspeisung = $Z_1\uparrow$

Messkonzept 3 - Überschusseinspeisung
(**mit** Erzeugungszähler)



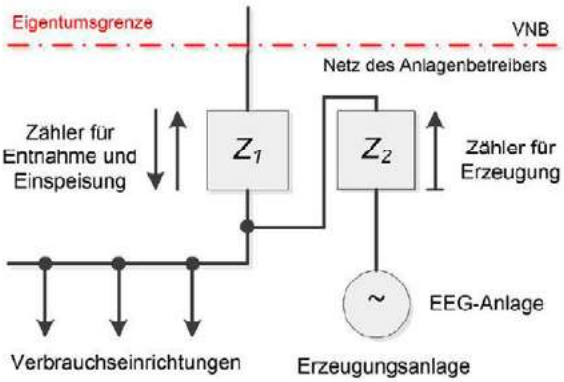
Entnahme = $Z_1\downarrow$
Überschusseinspeisung = $Z_1\uparrow$; Eigenverbrauch = Z_2 - $Z_1\uparrow$
Erzeugung = Z_2

Messkonzept 4 – KWK-Untermessung
(§ 6 Abs. 3 KWKG 2015, geändert 2017)



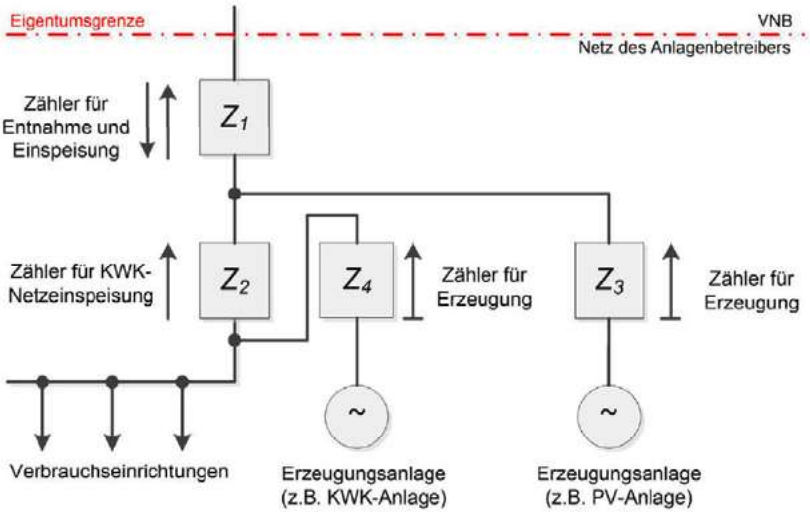
Entnahme = $Z_1\downarrow$; Überschusseinspeisung (KWK) = $Z_1\uparrow$
Erzeugung (KWK) = $Z_2\uparrow$; nicht in das öffentliche Mittelspannungsnetz eingespeiste Energie = $Z_2\uparrow$ -$Z_1\uparrow$

Messkonzept 5 – Kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe
(nur bei EEG- und KWKG-Erzeugungsanlagen)

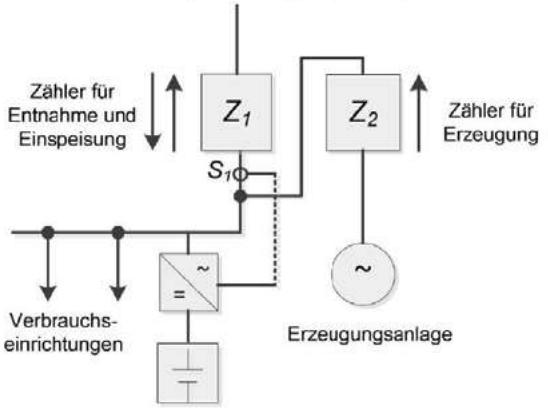


Entnahme = $Z_1\downarrow$+(Z_2-$Z_1\uparrow$); Einspeisung EEG = $Z_2\uparrow$

Messkonzept 6
(z.B. zur Anbindung einer KWK- und einer PV-Anlage)



Messkonzept 7 - Überschusseinspeisung und Speicher
(mit Erzeugungszähler)



Entnahme = $Z_1\downarrow$; Überschusseinspeisung = $Z_1\uparrow$; Eigenverbrauch = $Z_2 - Z_1\uparrow$; Erzeugung = $Z_2\uparrow$
Um den Vergütungsanspruch nach EEG oder KKWKG zu wahren, ist mindestens eine der beiden Varianten für den Betrieb des Speichersystems auszuwählen:
– Speicher ohne Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz: $S_1\downarrow$
– Speicher ohne Lieferung in das öffentliche Netz: $S_1\uparrow$

Hinweise:

Nachdem das EEG/KWK-G keine expliziten Vorgaben für Messkonzepte macht, kann keine Gewähr für deren rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden. Die Messkonzepte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.